

THEATER

Theaterbühne
statt Leinwand

Noch drei Mal ist die Theater-Zyt Freiburg mit ihrer Produktion «Rain Man» zu sehen: heute und morgen im Kellerpoche in Freiburg und am 26. Januar in Bödingen. Die Gruppe inszeniert das Stück nach dem gleichnamigen Film unter der Regie von Martin Schneider. Angeführt von den beiden überzeugenden Hauptdarstellern René Waeber als genialer Autist Raymond und Thomas Vaucher als dessen cooler Bruder Charlie zeigt das Ensemble, dass der Kinoerfolg aus dem Jahr 1988 auch auf der Theaterbühne funktioniert. cs

Kellerpoche, Samaritergasse 3, Freiburg: Fr., 18. Januar, und Sa., 19. Januar, 20.15 Uhr. **Gasthof Drei Eidgenossen**, Bödingen: Sa., 26. Januar, 20.15 Uhr. Reservationen: www.ticketino.com

Susi Fux und die
Liebe zum Papier

Die Puppenspielerin Susi Fux aus Bödingen präsentiert am Sonntag im Kellerpoche ihr neues Dialektstück «Die superpapieristische Werkstatt». Dieses richtet sich an Papier- und Kartonfreunde ab vier Jahren: Ein neuer Auftrag von Frau B. Stell ist hereingekommen. Möglichst rasch gilt es, Gruss-Lochkarten zu produzieren, damit die Welt den Durchblick behält. Ob Frau P. Pier das schaffen wird? cs

Kellerpoche, Samaritergasse 3, Freiburg: So., 20. Januar, 11 und 14.30 Uhr.

Roger und Max
Jendly im Duo

Die Freiburger Brüder Roger und Max Jendly haben als Künstler beide grosse Erfolge gefeiert, der eine als Schauspieler, der andere als Jazzpianist. Jetzt sind sie wieder einmal gemeinsam auf der Bühne zu sehen: Im Bilboquet in Freiburg zeigen sie ein Programm rund um den französischen Schauspieler und Autor Robert Lamoureux. Die Gebrüder Jendly interpretieren Texte und Lieder von Lamoureux – und erinnern sich dabei an ihre Kindheit, als sie über die Sketche des 2011 verstorbenen Franzosen lachten oder seine Lieder auswendig lernten. cs

Café-Théâtre Le Bilboquet, Giessereistrasse 8, Freiburg: Fr., 18. Januar, und Sa., 19. Januar, 20.30 Uhr.

«Geiz ist geil»
in Weissenstein

Die Theatergruppe Weissenstein/Rechthalten zeigt unter der Regie von Rosmarie Egli das Stück «De Gäldsepp», geschrieben von This Vetsch. Die Komödie handelt von Sepp Tanner, der blind vor Liebe zum Geld auf seinem Hof lebt, zusammen mit Ehefrau Lena, zwei Kindern und der Schwiegermutter. Seine Tochter behandelt er wie eine Prinzessin, während die anderen Familienmitglieder unten durch müssen. Als dann auch noch der vor 30 Jahren ausgewanderte Bruder von Sepp auftaucht, ist das Chaos perfekt. Letzte Woche hat die Gruppe eine erfolgreiche Premiere gefeiert; nun ist das Stück noch fünf Mal zu sehen. im

Zentrum Weissenstein, Rechthalten: 18., 19., 23., 25. und 26. Januar, 19.45 Uhr. Reservationen: 026 419 25 75.



Ballett

Schelmische Geister und verliebte Feen im «Sommernachtstraum»

FREIBURG 1985 auf Initiative von Prinzessin Caroline gegründet, haben die Ballets de Monte-Carlo, das Nationalballett des Fürstentums Monaco, längst Weltruhm erlangt. Seit 20 Jahren steht die Truppe unter der Leitung von Jean-Christophe Maillot, der auch für die Choreografie zuständig ist. Nächste Woche ist das Ballett aus dem Fürstentum zum ersten Mal in Freiburg zu sehen: Im Equilibre zeigen 20 Tänzerinnen und Tänzer eine freie Adaptation von William Shakespeares «Sommernachtstraum». In einer meisterhaften Inszenierung lässt Maillot seine Tänzerinnen und Tänzer glänzen und verzaubert das Publikum mit einer liebevollen, erotischen Komödie voller schelmischer Geister, verliebter Feen und zögerlicher Liebhaber. Seine erfolgreiche Version des «Sommernachtstraums» hat das Ballett zum ersten Mal 2005 zu seinem 20-jährigen Bestehen aufgeführt. cs/Bild zvg

Equilibre, Freiburg: Mi., 23. Januar, und Do., 24. Januar, 20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Augen, Gesichter
und viele Details

Ab heute stellt die Kerzerserin Mary Steiner ihre Bilder im Kulturkeller Gerbestock aus. Wer die Ausstellung besucht, begibt sich in eine Fantasie- und Traumwelt. Steiner stellt bunte und detailreiche Bilder aus, auf denen Augen, Gesichter und ineinander verschlungene Formen zu entdecken sind. «Doodle» wird die Kunst laut Programmankündigung genannt; wobei «Doodle» eine Skizze von abstrakten Gedankenstrichen ist, die sich entwickeln und vermehren. hs

Kulturkeller Gerbestock, Gerbestockgasse 14, Kerzers. Vernissage: Fr., 18. Januar, ab 20 Uhr. Bis zum 27. Januar. Sa. 16 bis 21 Uhr, So. 13 bis 17 Uhr.

Eine Frau,
viele Talente

Marguerite Lalève ist Malerin, Tänzerin, Sängerin, Schriftstellerin und Therapeutin. Ihre vielseitigen Talente vereint die gebürtige Afrikanerin in ihrem 2008 eröffneten «Espace Oshoun» in Freiburg, der Kunstgalerie, Therapiezentrum und Wohlfühlloase in einem ist. Ebenso vielseitig präsentiert sich die 39-Jährige, die seit 15 Jahren in Freiburg lebt, jetzt im Café Le Tunnel: Bis Mitte Februar stellt sie eine Auswahl ihrer Acrylgemälde aus. An der heutigen Vernissage tanzt und musiziert sie auch, und sie liest Texte aus ihrem Gedichtband «Les pétales de l'amour». cs/Bild vm/a

Café Le Tunnel, Rechengasse 68, Freiburg. Vernissage: Fr., 18. Januar, ab 18.30 Uhr; Konzert und Lesung 21 Uhr. Bis zum 16. Februar.

Dia-Abend mit Reeto von Gunten

Seine Stimme kennen viele aus dem sonntäglichen Radio; jetzt kommt Reeto von Gunten ins Bad Bonn und berieselt die Gäste dort mit Bildern der besonderen Art.

DÜDINGEN Seine ruhige Stimme ist genau das richtige für den Übergang von der Schlaftrunkenheit in den munteren Alltag an einem Sonntagmorgen. Seit 2004 ist Reeto von Gunten jeden Sonntagmorgen auf SRF 3 zu hören. Von 7 bis 11 Uhr moderiert er eine Radiosendung, lädt dabei die Zuhörerinnen und Zuhörer ein, seine Musik zu entdecken und unterhält sie mit seinen ganz speziellen Sprachspielereien.

Bilder und Texte

Nun ist Reeto von Gunten, der selber nicht sagen kann, warum er sich mit zwei «e» schreibt, Gast im Bad Bonn in Düringen. Am Mittwoch präsentiert er seine Dia-Show.

Und wer ihn kennt, der weiss, dass es keine 0815-Vorstellung sein wird.

Der Radiomoderator hat sich in den letzten Jahren als Texter einen Namen gemacht. Seit 2002 schreibt er Kurzgeschichten, ist regelmässig auf Lesereise, konzipiert Drehbücher und ist für verschiedene Persönlichkeiten



und Institutionen als Ghostwriter tätig.

Einige seiner Texte präsentiert von Gunten auf Tour auf Schweizer Kleinkunsthöfen. Zuschauer und Kritiker sind begeistert von den zwei Stunden, die im Nu vorbeiziehen und von den Bildern, die er häppchenweise präsentiert. Er überzeugt mit seinem meist überraschenden, oft lustigen, ab und zu aber auch nachdenklichen Blick auf seine Umgebung. im/Bild zvg

Bad Bonn, Düringen. Mi., 23. Januar, 20.30 Uhr.

MUSIC

Ein Abend ganz
für Metal-Fans

Metal aus Frankreich und aus der Schweiz auf zwei Bühnen: Das gibts heute Abend im Frison in Freiburg. Mit dabei ist die 2008 gegründete Progressive-Metal-Formation Uneven Structure aus dem französischen Metz. Die Schweizer Szene vertreten Oral Fistfuck aus Winterthur, Vuyr aus Genf, Conjonctive aus der Waadt und schliesslich mit Heimvorteil die Freiburger Redheads Are Vampires. cs

Fri-Son, Giessereistrasse 13, Freiburg: Fr., 18. Januar, 20 Uhr.

«In ungeahnte
Höhen»

Dreckig-frisch sind die Gitarrenklänge von Michael Beer & The Spaceships. Ihr Vintage-Pop und ihre eingängigen Gesangsmelodien seien bei Liveauftritten «mit einem Instrumentaltriebwerk ausgestattet,

welches das Publikum in ungeahnte Höhen befördert», verspricht die Formation. Obs stimmt, ist heute Abend im Soussol herauszufinden. cs

Café-Bar Soussol, Lausannegasse 91, Freiburg: Fr., 18. Januar, 22.30 Uhr.

Freiburger
Live-Erlebnis

Mehr als acht Jahre gibt es die Freiburger Rockband Dirty Sound Magnet bereits, doch erst im letzten Herbst hat das Quartett seine erste CD «What Lies Behind» veröffentlicht. Die vier Musiker wollen in Zukunft voll auf die Karte Musik setzen und noch mehr als bisher in Konzerten auf sich aufmerksam machen. Heute Abend tun sie das im Nouveau Monde, wo sie dem Publikum einmal mehr zeigen wollen, dass sie jeden Liveauftritt zum Ereignis machen können. Mit dabei sind The Haisy Ventures aus dem Waadtland. cs

Nouveau Monde, Alter Bahnhof, Freiburg: Fr., 18. Januar, 21 Uhr.

Junior Manizao
mit zweiter CD

Junior Manizao wurde 1980 in Kinshasa geboren und kam im Alter von vier Jahren nach Bulle. Die Musik und insbesondere der Hip-Hop spielten schon in seiner Jugend eine grosse Rolle. 2009 gab er unter dem Künstlernamen Magister sein erstes Album heraus. Jetzt ist seine zweite CD mit dem Titel «Exil» erschienen, die er am Samstag im Nouveau Monde in Freiburg vorstellt. Der Musiker, der hauptberuflich als Primarlehrer in Estavayer-le-Lac beschäftigt ist, hat dafür nicht nur mit verschiedenen Freiburger Rockmusikern gearbeitet, sondern auch mit der legendären Band Farafina aus Burkina Faso, die seinerzeit mit den Rolling Stones gespielt hat. Bekannt wurde Junior Manizao übrigens schon 2006: als erster schwarzer Kandidat bei den Mister-Schweiz-Wahlen. cs

Nouveau Monde, Alter Bahnhof, Freiburg: Sa., 19. Januar, 20 Uhr.

Divertimento
vocale singt
Stabat Mater

Das Deutschfreiburger Vokalensemble Divertimento vocale tritt heute im Podium Düringen auf.

DÜDINGEN Die rund 30 Sängerinnen und Sänger des Ensembles Divertimento vocale treten heute bei «Kultur im Podium» in Düringen auf. Unter der Leitung von Michael Kreis wird der Chor dem Publikum die Werke «Stabat Mater» von Joseph Haydn und «Magnificat» von Antonio Vivaldi, jeweils für Chor, Solisten und Orchester, darbieten. Passend zu den kalten Januartagen spielt das Instrumentalensemble zwischen den beiden Vokalwerken den «Winter» aus Vivaldis «Die vier Jahreszeiten». Konzertmeisterin Sabine Stoffer spielt darin auch gleich selbst als Solistin. Das gleiche Konzert findet am Samstag in Bern statt. ak

Podium, Düringen: Fr., 18. Januar, 19.30 Uhr. **Nydeggkirche**, Bern: Sa., 19. Januar, 20 Uhr.

KONZERTE

Mit Bach den
Schlaf finden

Der Amateurmusiker Thomas Lauber hat die «Kunst der Fuge» von Johann Sebastian Bach einstudiert. Lauber hat sich über längere Zeit mit Bachs Musik auseinandergesetzt – ursprünglich abends mit dem Kopfhörer und am Keyboard, um den Schlaf zu finden. Heute Abend präsentiert Thomas Lauber dem Publikum in der Kirche Donatyre nicht nur dieses Orgelrezital, sondern auch Bachs Choralvorspiel Nr. 40 (Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ). Das Konzert wird vom Vokalensemble Villarepos organisiert. hs

Kirche, Donatyre: Fr., 18. Januar, 20 Uhr.

Ein komplett
zerzaustes Trio

Das Waadtländer Trio Tsarpenaï bewegt sich musikalisch zwischen französischem Chanson, Improvisation und Experimenten mit verschiedenen Klangeffekten. In ihren Liedern erzählen Jean-Philippe Zwahlen, Francesco Miccolis und Béatrice Buma kleine Geschichten aus dem Alltag. Der Bandname kommt aus dem Patois und bedeutet so viel wie «schlecht frisiert» oder «zerzaust». Er bezieht sich allerdings weniger auf die Haarpracht der Musiker als auf die Idee, mit den Stilrichtungen zu spielen und diese wild durcheinanderzubringen. Am Samstag ist die zerzauste Musik im Tunnel zu hören. cs

Café Le Tunnel, Rechengasse 68, Freiburg: Sa., 19. Januar, 21 Uhr.

Blockflöte
und Klavier

In der Reihe «Junge Künstler» präsentieren die Jeunes Musicales Freiburg am Sonntag ein Blockflötenrezital mit Chloé Brügger. Die Flötistin wird begleitet von der Pianistin Elise Monney. Das Duo spielt Werke von Georg Philipp Telemann, Anton Heberle, Claude Debussy und Viktor Fortin. cs

Centre Le Phénix, Alpengasse 7, Freiburg: So., 20. Januar, 17 Uhr.